



Vernetzung von Informationen zur Darstellung der Landeslage (VIDaL)

AP1: Inhalte der Informationspakete

Veröffentlichung des Expertenforums VIDaL

Stand: 25.03.2020



Inhalt

1	Einführung	6
2	Aufbau des vorliegenden Dokuments.....	7
3	Berichtspflichten, Informationspakete.....	8
3.1.	Struktur	8
3.2.	M1, ID der Meldung	8
3.2.1.	M11, ID der vorliegenden Meldung.....	9
3.2.2.	M12, ID des Meldeverlaufs	10
3.2.3.	M13, laufende Nummer der Meldung	10
3.2.4.	M14, Art der Meldung	10
3.2.5.	M15, IDs referenzierter Meldeverläufe	10
3.2.6.	M16, Freigabe der Meldung	11
3.3.	M2, Sender und Empfänger	11
3.3.1.	M21, Absender	11
3.3.2.	M22, Aktivierung des Krisenstabs	11
3.3.3.	M23/M24, Empfänger 1 und 2	12
3.3.4.	M25, Empfänger CC-Liste	12
3.4.	M3, allgemeine Angaben zum Schadensereignis	12
3.4.1.	M31, Schadensart / Ereignisart.....	12
3.4.2.	M32, Schadensort / Ereignisort.....	12
3.4.3.	M33, Anschrift des Schadens-/Ereignisorts.....	13
3.4.4.	M34, Koordinaten	13
3.4.5.	Weitere Angaben zum Schadensereignis	13
3.5.	M4, Schadenslage	13
3.6.	M5, weitere Lageinformation.....	13
3.7.	M6, Maßnahmen.....	13
3.8.	M7, eingesetzte Ressourcen.....	14
3.9.	M8 Warnung der Bevölkerung	14
3.10.	M9, Zusatzinformationen	14
3.11.	ad-hoc-Informationspakete.....	14
4	Ressourcen	15
4.1.	Ressourcenkatalog.....	15
4.2.	Datensatz Ressourcen.....	15
4.2.1.	ID der Ressource	15

4.2.2.	Ausfüllen gemäß TYP	16
4.2.3.	Beschreibung / Erläuterung	16
4.2.4.	Dynamische Daten, Status	16
4.3.	Abfrage von Daten zu Ressourcen	16
5	Einheiten (NRW-Landeskonzepte)	18
5.1.	Erfassung der Daten von Einheiten	18
5.2.	Datenstruktur LKE	18
5.2.1.	ID der LKE	18
5.2.2.	Durchführende Stelle.....	19
5.2.3.	Landeskonzepte und Art der Einheit	19
5.2.4.	Status, Position und Zeit.....	19
5.2.5.	Zugeordnete Einheiten und Ressourcen	20
5.3.	Abfrage von Daten zu Einheiten	20
6	Kontinuierliche Einsatzstatistik	21
6.1.	Kategorisierung und Datensätze	21
6.2.	Nutzung	21
7	Abkürzungsverzeichnis Glossar	22

Literaturverzeichnis / Quellen

- [R1] Satzung des Expertenforums VIDaL
- [R2] Meldungen an die Aufsichtsbehörden über außergewöhnliche Ereignisse im Brand- und Katastrophenschutz, „Meldeerlass“, Runderlass des Ministeriums des Innern, NRW vom 16. Mai 2018, MBl. NRW. 2018 S. 343
- [R3] Meldungen Krisenmanagement durch Krisenstäbe im Lande Nordrhein-Westfalen bei Großeinsatzlagen, Krisen und Katastrophen Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales, NRW vom 26. September 2016, MBl. NRW. 2016 S. 668, zuletzt geändert durch Runderlass vom 13. Februar 2019 (MBl. NRW. 2019 S. 84)

Anlagen

- [Anl1] Inhalte Melde- und Krisenstabserlasse (Berichtswesen)
- [Anl2] Einsatzstichwortliste Hessen, Runderlass des HMdIS und des HMSI vom 1. Jan. 2016
- [Anl3] Ressourcenkatalog von IG NRW
- [Anl4] Stammdaten Ressourcen in VIDaL
- [Anl5] Tabellen für Stammdaten Ressourcen
- [Anl6] Datenstruktur Konzepte+Einheiten
- [Anl7] Inhalte Kontinuierliche Einsatzstatistik

1 Einführung

Das Expertenforum VIDaL (Vernetzung von Informationen zur Darstellung der Landeslage) des PMeV (Bundesverband Professioneller Mobilfunk e.V.) hat sich die Aufgabe gegeben, den Aufbau von soliden und zukunftsfähigen Strukturen für den Informationsaustausch zwischen den Institutionen des Krisenmanagements eines Bundeslandes durch die Definition von Vorgaben für ihren Aufbau zu unterstützen.

Die Ergebnisse der Arbeit werden in vier Dokumenten zusammengefasst und allen interessierten Parteien lizenz- und diskriminierungsfrei über die Internetseiten des PMeV zur Verfügung gestellt.

Das führende Dokument

- Ergebnisse des Expertenforums VIDaL

stellt das Expertenforum, seine Arbeitsweise und im Überblick die vereinbarten Empfehlungen für den Auf- und Ausbau eines Systems zum Informationsaustausch zwischen den Akteuren des Krisenmanagements im Land am Beispiel Nordrhein-Westfalens dar.

Detaillierte Vorgaben für die konkrete Umsetzung eines solchen Systems wurden in drei Arbeitspaketen zusammengetragen und liegen in weiteren Dokumenten vor:

- AP1: Inhalte der Informationspakete
- AP2: Medien und Strecken
- AP3: Vorgaben für die Lageplattform

Das vorliegende Dokument dient der Darstellung der Ergebnisse des Arbeitspakets 1, der vereinbarten Inhalte der Informationspakete.

2 Aufbau des vorliegenden Dokuments

Das vorliegende Dokument folgt der Strukturierung der über VIDaL zu transportierenden Informationen in

- Meldungen und Informationspakete,
- die Erfassung der verfügbaren Ressourcen und
- Einheiten sowie
- die kontinuierliche Einsatzstatistik.

Zu jedem der Themen wird in einem spezifischen Kapitel der jeweils verfolgte Ansatz kurz erläutert. Außerdem stehen alle technischen Details in Tabellenform in den Anlagen übersichtlich zur Verfügung. Notwendige Erläuterungen zum besseren Verständnis der Anlagen finden sich dann wieder im zugehörigen Kapitel.

Zur einfacheren Nutzung der Anlagen werden diese als Excel-Dateien zur Verfügung gestellt.

3 Berichtspflichten, Informationspakete

Großeinsatzlagen, Katastrophen sowie andere meldepflichtige Ereignisse lösen eine sofortige Meldung durch das KM Kreis/Stadt an die KM-Stellen des Bezirks und des Landes aus. Welche Ereignisse meldepflichtig sind und was zu melden ist, wird für Nordrhein-Westfalen im Meldeerlass [R2] und im sog. Krisenstabserlass des Landes [R3] geregelt.

Der vorliegende Abschnitt definiert für die Erstellung von Meldungen in VIDaL Inhalte und Regelungen, die die standardisierte und automatisierte Bearbeitung unterstützen sollen. Die Grundlagen dafür finden sich im Dokument „Ergebnisse des Expertenforums VIDaL“, Kap. 4.

3.1. Struktur

Die Struktur von Meldungen sieht folgende Informationsblöcke vor:

- M1 ID der Meldung
- M2 Sender und Empfänger
- M3 Allgemeine Angaben zum Schadensereignis
- M4 Nähere Angaben zum Schadensereignis (=Schadenslage)
- M5 Weitere Lageinformation
- M6 Maßnahmen
- M7 Eingesetzte Ressourcen
- M8 Warnung der Bevölkerung
- M9 Zusatzinformationen (Presse/Medienlage, sonstiges)

Jeder der Informationsblöcke enthält ein oder mehr Informationspakete. Zur Referenzierung sind den Informationsblöcken und den Informationspaketen jeweils Bezeichner zugeordnet, bspw. M1 für den ersten Informationsblock.

In [Anl1] findet sich ein Überblick in Tabellenform über die vollständige Struktur von Meldungen.

Meldungen umfassen i.A. nicht alle Informationsblöcke und -pakete, sondern grundsätzlich nur inhaltlich relevante Teile. Die folgenden Abschnitte geben Erläuterungen zu den Informationsblöcken und ihren Informationspaketen und ihrer Verwendung.

3.2. M1, ID der Meldung

Der Informationsblock M1, ID der Meldung, ist ein notwendiger Teil jeder Meldung. Er dient der formalen Verarbeitung und Zuordnung der Meldung.

3.2.1. M11, ID der vorliegenden Meldung

Jeder Meldung wird eine eindeutige ID zugeordnet. Sie setzt sich zusammen aus einer Information zum Versender der Meldung und dem Zeitpunkt des Versands.

Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)

Als Information über den Versender (bspw. das Krisenmanagement Kreis/Stadt oder des Regierungsbezirks) wird der AGS verwendet. Er setzt sich zusammen aus acht Schlüsselstellen (8 Ziffern), die es erlauben den Versender lokal bis zur Ebene der Ortsteile zuzuordnen.

<i>1.-2. Stelle</i>	<i>Kennzahl des Bundeslandes</i>
<i>3. Stelle</i>	<i>Kennzahl des Regierungsbezirks</i>
<i>4.-5. Stelle</i>	<i>Kennzahl des Landkreises oder der kreisfreien Stadt</i>
<i>6.-8. Stelle</i>	<i>Gemeinde (z.B. 000 bei kreisfreien Städten)</i>

Beispiel Ratingen: *05158028*

<i>1.-2. Stelle</i>	<i>05</i>	<i>(für NRW)</i>
<i>3. Stelle</i>	<i>1</i>	<i>(Regierungsbezirk Düsseldorf)</i>
<i>4.-5. Stelle</i>	<i>58</i>	<i>(Landkreis Mettmann)</i>
<i>6.-8. Stelle</i>	<i>028</i>	<i>(Stadt Ratingen, Stadtbezirk Ratingen)</i>

Anmerkung: Der AGS wird auch im weiteren Verlauf regelmäßig zur Identifizierung zuständiger Stellen des Krisenmanagements und zur Generierung von Identifizierungskennungen auf der fachlichen Ebene eingesetzt. Aufgrund seines hierarchischen Aufbaus ist er grundsätzlich für die Definition eindeutiger IDs auch auf technischer Ebene geeignet.

Datumsangabe

Die Datumsangabe erfolgt durch die Ziffernfolge

yymmddhhmm.

Der AGS und das Datum werden durch einen Punkt getrennt. Die ID der Meldung hat damit 19 Zeichen und wird in einem String mit 20 Zeichen übertragen. Eine Stelle verbleibt für mögliche Ergänzungen.

Die ID einer Meldung aus dem Krisenmanagement des LK Mettmann vom 03. Nov. 2019, 23:09 hätte bspw. folgende Form:

05158000.1911032309

3.2.2. M12, ID des Meldeverlaufs

Jede Meldung ist Teil eines Meldeverlaufs, der i.A. einem meldepflichtigen Ereignis zuzuordnen ist.

Der Meldeerlass [R2] in NRW strukturiert diesen Meldeverlauf bspw. in eine Sofortmeldung, eine Reihe von Folgemeldungen und die Schlussmeldung. In Niedersachsen werden die Begrifflichkeiten Erstmeldung, Lagemeldung und Abschlussmeldung verwendet.

Meldungen, die zu einem gemeinsamen Meldeverlauf gehören, bilden eine Einheit. Die Inhalte einer Folgemeldung setzen auf ihren Vorläufern auf und beinhalten ergänzende Informationen.

Dem Meldeverlauf wird als ID die ID seiner ersten Meldung zugeordnet, in NRW also im Regelfall die ID der Sofortmeldung.

3.2.3. M13, laufende Nummer der Meldung

Den Meldungen innerhalb eines Meldeverlaufs wird eine laufende Nummer zugeordnet.

Die erste Meldung (Sofortmeldung) erhält die Nummer 0.

3.2.4. M14, Art der Meldung

Die Art der Meldung wird durch eine Ziffer charakterisiert. Die Zuordnung von Begrifflichkeiten zu den Ziffern kann zwischen den Ländern variieren. In NRW gilt:

- 1 *Sofortmeldung*
- 2 *Folgemeldung*
- 3 *Schlussmeldung*
- 4 *Lagebericht*

Grundsätzlich kann M14 mehrere Angaben zur Art der Meldung beinhalten. Bspw. gibt es den Fall meldepflichtiger Ereignisse, die unmittelbar mit der Sofortmeldung abgeschlossen werden können. In diesem Fall beinhaltet M14 die Ziffernfolge *13*.

3.2.5. M15, IDs referenzierter Meldeverläufe

Im Falle größerer Lagen müssen ggf. mehrere Meldeverläufe aus mehreren meldepflichtigen Ereignissen zu einer einzigen Lage zusammengefasst werden. In diesem Fall schafft die dafür zuständige Stelle, bspw. der Krisenstab des Landes, einen neuen, durch ihn initiierten, Meldeverlauf mit einer neuen Erstmeldung und damit neuen ID.

M15 beinhaltet die Liste der IDs der für die Lage relevanten Meldeverläufe. Damit kann die vollständige Information zur Lage auch automatisiert zusammengetragen werden.

3.2.6. M16, Freigabe der Meldung

Textfeld mit dem Datum der Freigabe der Meldung sowie dem Namen der freigebenden Person.

Anmerkung: Im Regelfall werden Meldungen durch das örtliche Einsatzleitsystem automatisiert vorausgefüllt und nur in Teilen durch Bearbeiter ergänzt. Ihr Versand bedarf jedoch immer der Freigabe durch den verantwortlichen Bearbeiter.

3.3. M2, Sender und Empfänger

Der Informationsblock M2 muss bei jeder Erstmeldung eines Meldeverlaufs vollständig angegeben werden. Er beinhaltet Adressangaben im fachlichen Sinne, also bspw. keine IP-Adressen oder VIDaL-Adressen.

Dementsprechend gehen hier auch keine Informationen darüber ein, auf welchem Wege Meldeinformationen zwischen Sender und Empfänger ausgetauscht werden.

In Folgemeldungen ist er nur bei Änderungen der Informationen nötig. In diesen Fällen genügt die Angabe der geänderten Informationsblöcke.

Anmerkung: Grundsätzlich kann nicht davon ausgegangen werden, dass alle beteiligten Behörden über die Lageplattform VIDaL erreicht werden können. Parallel zu VIDaL werden dann auch andere Meldewege genutzt, z.B. e-Mail oder Fax. Das gilt besonders für die Migrationsphase, aber auch nach dem Rollout von VIDaL, wenn bspw. Bundesbehörden oder Behörden anderer Länder einbezogen werden sollen. Im Informationsblock M2 sind trotzdem immer alle Empfänger anzugeben, auch Empfänger außerhalb des VIDaL-Systems.

3.3.1. M21, Absender

Alle relevanten Angaben zur Quelle der Meldung / des Meldeverlaufs mit Angabe der Behörde, der Leitstelle, der Einsatzleitung, des verantwortlichen Bearbeiters einschließlich Kontaktdaten.

Angabe in Informationsblöcken in Textform ohne besondere Formatierungsvorschrift.

3.3.2. M22, Aktivierung des Krisenstabs

Angabe, ob der Krisenstab zum Zeitpunkt der Meldung aktiviert ist (JA/NEIN), wobei eine 0 für NEIN steht, jede andere Zahl für JA.

3.3.3. M23/M24, Empfänger 1 und 2

Sofortmeldungen aufgrund von berichtspflichtigen Ereignissen gehen in NRW immer an das Innenministerium und an die zuständige Bezirksregierung.

M23 und M24 enthalten die Kontaktdaten dieser beiden Stellen, jeweils in Textform ohne besondere Formatierungsvorschrift. In anderen Ländern sind diese Felder gemäß der jeweiligen Vergaben zu nutzen.

3.3.4. M25, Empfänger CC-Liste

Neben den übergeordneten Behörden sind in der Regel weitere Stellen zu informieren, bspw. die Behörden benachbarter Gebietskörperschaften.

M25 dient der Auflistung aller weiteren Adressaten und ihrer Kontaktdaten, ebenfalls in Textform ohne besondere Formatierungsvorschrift.

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Dokumentation beinhaltet M25 bei Meldungen in NRW im Regelfall auch den Lagedokumentationsdienst als Adressaten.

3.4. M3, allgemeine Angaben zum Schadensereignis

Der Informationsblock M3 muss bei jeder Erstmeldung eines Meldeverlaufs zumindest in Teilen übermittelt werden.

3.4.1. M31, Schadensart / Ereignisart

Kurzbezeichnung für den Schaden in Textform.

Wo sinnvoll, sollen dabei die standardisierten Einsatzstichworte aus der Einsatzstichwortliste Hessen [Anl2] verwendet werden.

3.4.2. M32, Schadensort / Ereignisort

Angabe des Schadensorts in Textform ohne Formatierungsvorschrift mit Gebietskörperschaft, Ortsteil, Gemeinde und Kreis in Textform.

Optional kann darüber hinaus der AGS und/oder die zuständige Mittelbehörde angegeben werden.

Anmerkung: Je nach Land kann die Art der Mittelbehörde variieren. In NRW handelt es sich bei der Mittelbehörde um die zuständige Bezirksregierung, in Hessen ist die Mittelbehörde das zuständige Regierungspräsidium.

3.4.3. M33, Anschrift des Schadens-/Ereignisorts

M33 dient der Präzisierung der Angaben unter M32, bspw. durch die Angabe einer konkreten Adresse oder Hinweis auf einen Flächenschaden.

3.4.4. M34, Koordinaten

Sofern Angaben zu den Koordinaten des Schadensorts angegeben werden können, sind diese im Koordinaten-Referenzsystem ETRS89 in der UTM-Abbildung mit dem entsprechenden EPSG-Code anzugeben.

Der Schadensort bei Flächenschäden wird durch einen Polygonzug beschrieben.

3.4.5. Weitere Angaben zum Schadensereignis

Die Informationspakete M35 bis M38 dienen der Angabe weiterer Details zum Schadensereignis, s. [Anl1].

3.5. M4, Schadenslage

M4 erfasst nähere, auch zahlenmäßige, Angaben zur Schadenslage die im Regelfall im Zuge der Bearbeitung ermittelt werden.

Personenschäden werden rein zahlenmäßig ohne weitere beschreibende Texte erfasst. Eine Differenzierung erfolgt nach den standardisierten Sichtungskategorien 1 bis 4, sowie der Anzahl weiterer betroffener und zu betreuender Personen und schließlich der Anzahl vermisster Personen.

M441 bis M446 dienen der automatisierten Verarbeitung der Information.

3.6. M5, weitere Lageinformation

M5 bietet durch die Zuordnung zu Themenschwerpunkten die Möglichkeit einer strukturierten Übermittlung ergänzender Informationen zur Lage.

3.7. M6, Maßnahmen

M6 dient vornehmlich der Dokumentation des eigenen Vorgehens.

Dabei erlaubt M61 das Formulieren eigener taktischer Ziele und M62 das Verteilen von Hinweisen an andere betroffene Stellen, bspw. Nachbarn.

M631 bis M635 dienen der Meldung und Dokumentation der veranlassten Maßnahmen und ihrer Beendigung.

Die Angaben zu den veranlassten Maßnahmen beinhalten immer führend die Angabe von Tag und Zeit der Veranlassung und daran anschließend die Beschreibung der Maßnahme.

3.8. M7, eingesetzte Ressourcen

M7 bietet einen Überblick über die eingesetzten Ressourcen.

Einsatzmittel und Einsatzkräfte werden rein zahlenmäßig erfasst.

Für die nach NRW-Konzepten eingesetzten Einheiten wird die Liste der Identifikationskennungen der Einheiten (LKE-ID) angegeben. Die LKE-ID liegt jeweils als Text 10 vor.

3.9. M8 Warnung der Bevölkerung

M8 dient der Dokumentation und Meldung über die Warnung bzw. Entwarnung der Bevölkerung, die eingesetzten Warnmittel (auch Mehrfachnennung) sowie den Kurztext der Warnung.

3.10. M9, Zusatzinformationen

M91 bis M93 enthalten jeweils ein Informationspaket mit Freitext.

Sie erlauben insbesondere mit M92 und M93 die Nutzung der Methodik der Meldungen für die Bearbeitung von Vorgängen, die durch das vorgegebene Raster nur schwer oder gar nicht abgebildet werden können.

3.11. ad-hoc-Informationspakete

Für sonstige Informationsaustausche stehen formlose ad-hoc-Informationspakete zur Verfügung.

4 Ressourcen

Im Zuge von VIDaL wird die Erfassung von Informationen zu den im Lande vorhandenen Ressourcen in der Lagedatenbank bei IG NRW automatisiert. Dazu werden die in den Einsatzleitsystemen vorliegenden Daten über die Lageplattform an die Lagedatenbank VIDaL zur Verfügung gestellt.

Der vorliegende Abschnitt definiert die notwendigen Inhalte und Regelungen. Die Grundlagen dafür finden sich in „Ergebnisse des Expertenforums VIDaL“, Kap. 5.1.

4.1. Ressourcenkatalog

Die zu erfassenden Ressourcen (Fahrzeuge, Geräte, Materialien usw.) sind sehr unterschiedlicher Natur, entsprechend sind die Vorgaben zur Erfassung ihrer Stammdaten nicht durchgängig einheitlich.

Der Ressourcenkatalog von IG NRW [Anl3] gibt eine Liste der in NRW eingesetzten Ressourcentypen und ordnet jedem Ressourcentyp seine eindeutige *PKKATALOGID* zu.

Darüber hinaus werden die Ressourcentypen nochmal übergeordnet kategorisiert in

- TYP = 1* (Fahrzeug)
- TYP = 2* (Massenressource/Material)
- TYP = 3* (Sonstiges)

Die zu erfassenden Daten sind je nach *TYP* unterschiedlich.

4.2. Datensatz Ressourcen

Eine Ressource wird in der Lagedatenbank mit einem kompletten Datensatz angelegt. Der in [Anl4] gelistete Datensatz Ressourcen in VIDaL umfasst die zu erfassenden Daten jeweils mit Feldname und Wert.

[Anl4] gibt zu jedem Feldnamen

- die inhaltliche Bedeutung des Felds,
- die Vorgabe für welchen *TYP* das Feld auszufüllen ist,
- den Datentyp und
- eine Beschreibung/Erläuterung für die Befüllung des Felds.

4.2.1. ID der Ressource

Das erste Feld der [Anl4] hat den Feldnamen *VIDALRESID* und beinhaltet eine eindeutige Kennung für die einzelne Ressource. Diese Kennung wird der Ressource durch das liefernde System zugeordnet, also typischerweise durch das Einsatzleitsystem der lokalen Leitstelle.

Um die Eindeutigkeit sicher zu stellen nutzt die *VIDALRESID* wieder den AGS (s. 3.2.1) mit einem führenden R sowie eine 6-stellige Ziffernfolge. Für eine Ressource der Stadt Ratingen könnte die Kennung also wie folgt aussehen:

R05158028.002309

4.2.2. Ausfüllen gemäß TYP

Die einzelnen Felder in [Anl4] sind je nach TYP unterschiedlich zu behandeln, siehe Spalte D: „Ausfüllen für TYP in () -> optional“.

Ist hier eine 1, 2 und/oder 3 eingetragen, dann ist dieses Feld ein Pflichtfeld für eine Ressource mit entsprechendem *TYP*. Steht die Zahl in Klammern, also (1), (2) und/oder (3), so ist das Feld optional für eine Ressource mit diesem *TYP*.

Ist in Spalte D kein Eintrag, so muss das Feld durch die Leitstelle nicht ausgefüllt werden.

4.2.3. Beschreibung / Erläuterung

In Spalte F: „Beschreibung / Erläuterung“ finden sich Hinweise dazu, wie das Feld ausgefüllt werden soll.

Sofern Werte aus vorgegebenen Listen oder sonstigen Datensätzen auszuwählen sind, wird meist auf ein Blatt der Excel-Datei in [Anl5], Tabellen für Stammdaten Ressourcen, verwiesen.

Die vollständigen einzufüllenden Datensätze für bspw. Standorte sind vordefiniert und liegen den Leitstellen vor.

4.2.4. Dynamische Daten, Status

Nachdem der Datensatz einer Ressource angelegt ist, können einzelne Felder dynamisch aus der Leitstelle heraus geändert werden. Das betrifft vor allem den Status, also das Feld *RESSOURCE_STATUS*, das durch die Leitstelle permanent aktualisiert wird.

Befehlsätze zur Änderung eines Felds beinhalten lediglich den Wert für *VIDALRESID*, sowie Feldname und den neuen Wert des Felds.

4.3. Abfrage von Daten zu Ressourcen

Die Nutzung der in der Lagedatenbank gesammelten Daten zu den verfügbaren Ressourcen erfolgt im Regelfall wie bisher über IG NRW.



Im Zuge des Aufbaus der Lagedatenbank werden Möglichkeiten zur automatisierten Abfrage über die Lageplattform VIDaL zur Verfügung gestellt.

5 Einheiten (NRW-Landeskonzepte)

Die Konzepte zur landesweiten überörtlichen Hilfe definieren Einheiten, die dazu dienen, die Anforderung und Bereitstellung von unterstützenden Verbänden zwischen den Kreisen und Städten zu organisieren.

Die Erfassung von Informationen zu im Lande vorhandenen Einheiten in der Lagedatenbank bei IG NRW wird im Rahmen von VIDaL automatisiert.

Der vorliegende Abschnitt definiert die notwendigen Inhalte und Regelungen. Die Grundlagen dafür finden sich in „Ergebnisse des Expertenforums VIDaL“, Kap. 5.2.

Ergänzend dazu findet sich im Blatt „NW Konzepte“ der [Anl6] ein Überblick über die in Nordrhein-Westfalen in den Landeskonzepten definierten Arten von Einheiten und die zugeordneten (Unter-)Einheiten und Ressourcentypen.

5.1. Erfassung der Daten von Einheiten

Für die Bereitstellung einer Einheit nach den Landeskonzepten (kurz LKE) gibt es in jedem Fall einen verantwortlichen Eigentümer (Owner). Im Regelfall ist das die zuständige Behörde eines Landkreises oder einer kreisfreien Stadt. Sie liefert die Daten der von ihr bereitgestellten LKE über ihr lokales Lagemodul und die Lageplattform an die Lagedatenbank.

Ist der Owner der LKE eine Bezirksregierung, z.B. im Fall einer Bezirksabteilung, beauftragt diese üblicherweise einen Kreis/eine kreisfreie Stadt als durchführende Stelle mit dieser Aufgabe.

5.2. Datenstruktur LKE

Im Blatt „Datenstruktur LKE“ der [Anl6] ist das Schema für die Ablage der Daten zu einer LKE definiert. Folgende Daten werden erfasst:

- Eine eindeutige Kennung der LKE,
- die durchführende Stelle,
- die Art der bereitgestellten Einheit,
- dynamische Daten zu Status, Position und Zeit sowie
- statische und dynamische Daten zu zugeordneten (Unter-)Einheiten und Ressourcen.

Ergänzend finden sich hier einige Beispiele.

5.2.1. ID der LKE

Das erste Feld des Blatts „Datenstruktur LKE“ der [Anl6] hat den Feldnamen *LKEID* und beinhaltet eine eindeutige Kennung für die Einheit. Die Kennung wird der Einheit durch das liefernde System zugeordnet.

Um die Eindeutigkeit sicher zu stellen nutzt die *LKEID* wieder den AGS (s. 3.2.1) mit einem führenden E sowie eine 4-stellige Ziffernfolge. Für eine Ressource der kreisfreien Stadt Wuppertal könnte die Kennung also wie folgt aussehen:

E05124000.0006

Für Einheiten auf Bezirksebene, z.B. des Bezirks Düsseldorf, dann so:

E05100000.0001

5.2.2. Durchführende Stelle

Die durchführende Stelle wird durch ihren AGS identifiziert.

5.2.3. Landeskonzeppte und Art der Einheit

In Nordrhein-Westfalen gibt es derzeit fünf Landeskonzeppte, die im Blatt „Schlüssel-Listen“ der [Anl6] mit einer eindeutigen ID (*LKID*) aufgelistet sind.

Der Aufbau der *LKID* setzt sich wiederum aus einer führenden *05* für das Land und einer 2-stelligen Ziffernfolge zusammen.

Um eine technische Grundlage für situationsbedingt zu definierende abweichende Landeskonzeppte anzubieten, ist darüber hinaus ein NW Sonderkonzeppt mit der *LKID = 05.99* vorgesehen.

In den Landeskonzeppten sind unterschiedliche Arten von Einheiten definiert. Die Liste dieser Arten der Einheiten findet sich ebenfalls im Blatt „Schlüssel-Listen“ der [Anl6]. Sie werden durch eine *LKEArtID* identifiziert, die sich aus der *LKID* und einer weiteren 3-stelligen Ziffernfolge zusammensetzt, z.B. gilt für den Löschzug im Landeskonzeppt Brandschutz

LKEArtID = 05.02.005

5.2.4. Status, Position und Zeit

Informationen über die aktuelle Verfügbarkeit der LKE geben die drei Positionen

- Status (VIDaL-Status mit den Werten 2, 2A, 3, 3A, 4 oder 6),
- Geo-Position (ETRS89-Format) und
- Zeit (4-stellige Ziffernfolge für hhmm).

Ihre inhaltliche Definition wird im Dokument „Ergebnisse des Expertenforums VIDaL“, Kap. 5.2 festgelegt.

5.2.5. Zugeordnete Einheiten und Ressourcen

Eine LKE fasst Einsatzmittel zu einer gemeinsam planbaren Fähigkeit zusammen. Dazu werden der LKE Ressourcen und in einigen Fällen auch (Unter-)Einheiten zugeordnet.

Solange eine Einheit nicht angefordert ist, repräsentiert sie lediglich ein Konstrukt aus benötigten (Unter-)Fähigkeiten, dem Ressourcentypen oder die Art der benötigten LKE zuzuordnen sind. Erst im Einsatzfall, also beim Übergang von VIDaL-Status=2 zu VIDaL-Status=2A, werden diesen (Unter-)Fähigkeiten die konkreten Ressourcen oder LKE mit ihren IDs zugewiesen.

Die Datenstruktur für Einheiten bildet das dadurch ab, dass folgende Felder vorgesehen sind:

- Anzahl der vorgesehenen Untereinheiten (Zahl=i),
- i Felder für vorgesehenen Art der LKE (i x *LKEArtID*),
- i Felder für zugewiesene LKE (i x leer oder *LKEID*),
- Anzahl der vorgesehenen Ressourcen (Zahl=j),
- j Felder für den Ressourcentyp (j x *PKKATALOGID*),
- i Felder für zugewiesene Ressource (j x leer oder *VIDALRESID*).

5.3. Abfrage von Daten zu Einheiten

Im Zuge des Aufbaus der Lagedatenbank werden Möglichkeiten zur automatisierten Abfrage über die Lageplattform VIDaL zur Verfügung gestellt.

6 Kontinuierliche Einsatzstatistik

Für die kontinuierliche Einsatzstatistik werden von der Leitstelle eines Kreises/einer kreisfreien Stadt alle 15 Minuten Übersichtszahlen zu den aktuellen Einsätzen in der jeweiligen Zuständigkeit an die Lage DB geliefert.

Der vorliegende Abschnitt definiert die notwendigen Inhalte und Regelungen. Die Grundlagen dafür finden sich in „Ergebnisse des Expertenforums VIDaL“, Kap. 6.

6.1. Kategorisierung und Datensätze

Die erfassten Einsätze werden nach Stichworten sortiert und zusammengefasst. Als einheitlicher Katalog wurde der Einsatzstichwortkatalog des Landes Hessen herangezogen, ergänzt um die NRW-Landeskonzepte.

In der [Anl7], Inhalte Kontinuierliche Einsatzstatistik, ist das Schema für die Ablage der Daten für die kontinuierliche Einsatzstatistik definiert.

Zu jedem Stichwort werden mehrere Zahlen erfasst zu

- Anzahl und Bearbeitungsstatus der Einsätze
- Anzahl und Art der Einsatzmittel im Einsatz
- Übersicht über Personenschäden

6.2. Nutzung

Im Zuge des Aufbaus der Lagedatenbank werden Möglichkeiten zur automatisierten Abfrage über die Lageplattform VIDaL zur Verfügung gestellt.

7 Abkürzungsverzeichnis Glossar

Abkürzung	Erläuterung
AP1, AP2, AP3	Arbeitspakete 1, 2, 3
BOS	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
CIS	Common Information Space
CRL	Certificate Revocation List
EFUL	Expertenforums Universelle Leitstellenschnittstelle
ELS	Einsatzleitsystem der Leitstelle
EMSI	Emergency Management Shared Information
EPISECC	Projekt „Establish a Pan-European Information Space to Enhance seCurty of Citizens“
FMS	Funkmeldesystem
IM NRW	Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
KM	Krisenmanagement
IT	Information Technology
ID	Eindeutige Identifizierungskennung
IG NRW	Informationssystem Gefahrenabwehr Nordrhein-Westfalen
Lage DB	Externe Applikation zur Speicherung der Lage Daten
PMeV	Bundesverband Professioneller Mobilfunk e.V.
PSH	Public Safety Hub
OID	Object Identifier
REST	Representational State Transfer (Programmierparadigma)
VIDaL	Vernetzung von Informationen zur Darstellung der Landeslage
VS-NfD	Verschlusssache. Nur für den Dienstgebrauch